

Mitteilung des Senats

vom 16. Oktober 1930.

Internationale Schifffahrtsausstellung in Antwerpen.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen hat dem Senat den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der berichtenden Deputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten. Die Finanzdeputation hat Bedenken nicht erhoben.

Anlage.

Bericht.

Für die Beteiligung Bremens an der zurzeit in Antwerpen stattfindenden Internationalen Schifffahrtsausstellung sind im laufenden Haushalt, Einzelplan Nr. 111, Einmalige Ausgaben, 30 000 *R.M.* zur Verfügung gestellt. Die weiteren, nach dem Anschlag erforderlichen 40 000 *R.M.*, sind den in demselben Einzelhaushalt vorgesehenen Verbemitteln der beiden Haushaltsjahre 1929 und 1930 entnommen worden. Der wesentlichste Teil der Ausgaben, d. h. der Bau der Ausstellungshalle nebst Einrichtung und innerer Ausstattung sowie die Unterhaltung, Beleuchtung, Bewachung und Versicherung der Halle geht für Rechnung der Gesellschaft Deutsches Hanse-Haus, die für die Zwecke der Ausstellung von der unterzeichneten Deputation zusammen mit der hamburgischen Deputation für Handel, Schifffahrt und Gewerbe sowie einer bremischen und einer hamburgischen Reederguppe gegründet worden ist, mit der Maßgabe, daß jeder der vier Gesellschafter ein Viertel der Kosten trägt. Nur der kleinere Teil der Aufwendungen, der die Kosten der Herrichtung, Beförderung, Aufstellung und Versicherung der eigenen staatlich-bremischen Ausstellungsgegenstände umfaßt, geht für alleinige Rechnung des bremischen Staates. Während die letzteren Aufwendungen den ursprünglichen Anschlag nur um ein geringes übersteigen, haben sich bei dem für gemeinschaftliche Rechnung gehenden Bau der Halle, ihrer Unterhaltung und ihrem Betrieb eine Reihe unvorhergesehener, die Kosten nicht unbeträchtlich erhöhender Umstände ergeben, so während des Baus eine Steigerung der belgischen Facharbeiterlöhne infolge der Ausstellungsconjunktur, nach der Fertigstellung wiederholte Ausbesserungsarbeiten infolge des sehr ungünstigen nassen Wetters, ferner höhere Strompreise und größerer Kraftverbrauch als nach den ursprünglich vorliegenden Angaben zu Grunde gelegt waren, und nicht zuletzt die nach der Eröffnung sich ergebende Notwendigkeit, die zunächst vorgesehene Bewachung wesentlich zu verstärken. Aus alledem ergibt sich für Bremen eine Überschreitung des auf 70 000 *R.M.* lautenden Anschlages um 16 500 *R.M.*

Die Deputation beantragt,

auf den ordentlichen Haushalt für 1930, Einzelplan Nr. 111, Häfen und Eisenbahnen, Handel und Schifffahrt, Einmalige Ausgaben, Beteiligung Bremens an der in Antwerpen stattfindenden Internationalen Schifffahrtsausstellung, den Betrag von 16 500 *R.M.* nachzubewilligen.

Bremen, den 13. Oktober 1930.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) Apelt.

(gez.) Kirchmeyer.